

## Ziel der Stiftung

Der Zugang zu sauberem Wasser als Grundlage gesunden Lebens ist ein von den UN deklariertes Menschenrecht. Hunderten Millionen Menschen weltweit mangelt es daran, ebenso an hygienischen Toiletten und Waschmöglichkeiten.

Ziel der Stiftung Gutes Wasser ist es, in besonders betroffenen Gebieten überschaubaren Gemeinschaften von Menschen den Zugang zu sauberem Wasser und Hygienemaßnahmen zu verschaffen und dadurch ihre Gesundheits- und Lebenssituation zu verbessern.

## Förderschwerpunkte

- Wasserprojekte in Afrika (z. B. Bau von Brunnen, Toiletten und Waschräumen in einfacher Technik) in Dörfern und an Schulen, die jeweils einigen hundert bis zu mehreren tausend Menschen zugute kommen
- Aufbau lokaler Wasserkomitees und deren Schulung in nachhaltigem Wassermanagement
- Schulungen der Bevölkerung in Hygiene und Gesundheitsvorsorge
- Besondere Förderung der Frauen und Mädchen und deren Bildung

## Finanzen

Das Grundstockvermögen der Stiftung Gutes Wasser beträgt rund 308.000 €. Es besteht aus zwei langfristig vermieteten Immobilien und rund 101.000 € Kapitalvermögen. Seit 2024 verzichtet der Treuhänder auf die Erhebung eines Verwaltungsentgelts.

	2024	2025
Nettoerträge aus dem Stiftungsvermögen	11.921 €	10.988 € *
Spenden	10.766 €	8.230 €
Projektförderung	13.557 €	20.956 €

Beträge gerundet \*geschätzt

## Stiftung Gutes Wasser

Die Stiftung Gutes Wasser ist vom Finanzamt Aachen-Stadt als gemeinnützige Körperschaft anerkannt. Spenden und (bei größeren Beträgen) Zustiftungen können mit entsprechendem Hinweis überwiesen werden an:

Empfänger: Stiftung Gutes Wasser  
Bank: Pax-Bank • BIC: GENODED1PAX  
IBAN: DE44 3706 0193 0000 1003 07

### Kuratorium:

Dr. Bernhard Bonse (Stifter)  
Dr. Hildegard Bonse (Stifterin)  
Julia Biermann (Vorsitzende des Kuratoriums,  
Abteilungsleiterin Misereor)

### Stiftungsmanagement:

Juristische Betreuung:  
Rechtsanwältin Sabine Ahrens (Misereor-Justiziarin)

### Operatives Management:

Katrin Heidbüchel (Misereor)

### Treuhänder:

Hélder Câmara-stiftung (Misereor)  
Mozartstraße 9, 52064 Aachen  
Telefon: +49 (0) 241 422 -503  
Telefax: +49 (0) 241 422 48 -503  
katrin.heidbuechel@misereor.de  
www.helder-camara-stiftung.de

Die Stiftung Gutes Wasser im Internet:  
[www.stiftung-gutes-wasser.de](http://www.stiftung-gutes-wasser.de)



## Stiftung Gutes Wasser Bericht 2025

## Sauberes Wasser

Grundlage gesunden Lebens

# Förderung von Gesundheit und Bildung durch sauberes Wasser

## Rückblick

Seit ihrer Gründung im Jahr 2012 hat die Stiftung Gutes Wasser Projekte an Schulen im Westen Kenias gefördert. Das Ziel war dabei die Förderung der Gesundheits- und Bildungssituation. Dazu wurden Brunnen gebohrt, Sanitärräume gebaut, Wasserkomitees geschult und Gesundheitsprogramme in den Schulen gefördert. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei beim Thema Mädchenbildung: In Kenia kommt traditionell den Mädchen die Aufgabe des Wasserholens zu. Das bedeutet oft täglich lange und gefährliche Fußwege zu den häufig weiter entfernt liegenden Wasserstellen. Die Folge ist, dass viele Mädchen große Teile des Schulunterrichts versäumen. Deshalb profitieren sie besonders von der Verfügbarkeit sauberen Wassers in ihren Dörfern. Vielfach fehlt es auch an Sanitärräumen, was dazu führt, dass Mädchen während der Menstruation die Schule meiden.

Die Projekte der Stiftung waren den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten angepasst: An manchen Standorten erfolgte die Wasserversorgung durch das Sammeln gefilterten Regenwassers in großen Tanks. An anderen Standorten wurden Brunnen gebohrt, teils mit handbetriebenen, teils mit elektrischen Pumpen mit Solarstromantrieb. Dabei hat die Stiftung sich auch immer wieder davon überzeugen können, dass die installierten Anlagen auf Dauer funktionierten, indem die erforderlichen Wartungen und Instandhaltungen von den örtlich eingerichteten Wasserkomitees veranlasst und kontrolliert wurden.

Schulungen zum Thema Hygiene und Frauengesundheit rundeten an vielen Schulen die Hilfe ab. Auch die Stärkung von Mädchen zum Schutz vor sexuellen Übergriffen war Bestandteil einiger Projekte.

Insgesamt hat die Stiftung Gutes Wasser seit ihrem Bestehen 15 Projekte in Zusammenarbeit mit Solwodi Deutschland und deren lokaler Partnerorganisation Cogichis gefördert.

Das Projekt in Kakoli bildet den Abschluss der Zusammenarbeit mit Solwodi. Die Stiftung dankt Solwodi und Cogichis für die lange vertrauensvolle Zusammenarbeit

## Wasser für die Schule in Kakoli (Kenia)

Das Projekt trägt den Titel „Förderung des Zugangs der Schülerinnen und Schüler zu sauberem Wasser und Sensibilisierung für Menstruationsgesundheit“ an der Kakoli Primary and Comprehensive School mit mehr als 800 Schülerinnen und Schülern. Es umfasste zunächst den Bau eines Tiefbrunnens. Das hydrogeologische Gutachten ergab wasserführende Schichten in einer Tiefe unterhalb von 120 Metern. Die Förderung von Wasser aus dieser Tiefe erfordert eine elektrische Solar-Wasserpumpe. Beim

Bau des Brunnens mit einem 3.000-Liter-Hochbehälter als Speicher konnten die Erfahrungen des Projekts in Akudiet genutzt werden. Die Anlage versorgt nicht nur die Schule, sondern auch die Dorfbevölkerung mit sauberem Wasser. Ein Wasserkomitee kümmert sich um die regelmäßige Instandhaltung.

In einem Workshop zum Thema Menstruation wurden etwa 350 Schülerinnen in Frauengesundheit und Hygiene aufgeklärt. Die Verfügbarkeit sauberen Wassers ist dafür eine wichtige Voraussetzung. Darüber hinaus wurden 40 Schülerinnen zu Peer-Educatorinnen ausgebildet. Die älteren Mädchen genießen als Ansprechpartnerinnen das Vertrauen der jüngeren und können bei verschiedensten Problemen helfen.



Brunnen an der Schule in Kakoli mit Hochbehälter beim Bau und nach der Fertigstellung

## Misereor als neuer Projektpartner

Zur Vereinfachung der mehrstufigen Organisation der Projekte (Stiftung Gutes Wasser – Misereor – Solwodi – Cogichis) hat das Kuratorium der Stiftung im letzten Jahr beschlossen, in Zukunft Wasserprojekte zu fördern, die Misereor direkt steuert und die das Misereor-Know-how auf dem Gebiet der Wasserprojekte direkt nutzen können.

## Wasserversorgung in sieben Dörfern (Äthiopien)

Seit 2024 fördert die Stiftung über Misereor in der Umgebung des Attat-Hospitals dessen Arbeit im Bereich Gesundheitsprävention. Denn viele Krankheiten wie Durchfall und Cholera lassen sich durch Zugang zu sauberem Wasser und Hygiene ver-

meiden. Von diesem Programm profitieren insgesamt rund 130.000 Menschen: Sieben Dörfer erhalten bis Ende 2026 neue Leitungen oder Brunnen, die den Zugang zu qualitativ hochwertigem Wasser sicherstellen.

Bis dahin sollen 116 der bereits bestehenden Wasserstellen und Brunnen ertüchtigt und voll funktionsfähig sein.

Stand Oktober 2025:

- Instandsetzung von 27 Brunnen
- Anschaffung von sechs neuen Pumpen
- Verlegung von neuen Rohrleitungen
- Aufbau von Sparvereinen in drei weiteren Dörfern

Ausblick auf das Jahr 2026:

In zwei weiteren Dörfern steht die Installation neuer Wasserpumpen an. Die Bewohner haben die zurückliegende Regenzeit für den Aufbau von Sparaktivitäten genutzt, denn ein wichtiger Grundsatz des Projekts ist es, dass die Menschen eigene Beiträge für die spätere Instandhaltung aufbringen. Beide Dörfer haben dies mit Erfolg getan. Bis zum Ende des Projekts werden in drei Dörfern Wasserkomitees eingerichtet, die ein Tarifsystem für ein nachhaltiges Wassermanagement einführen. Diese Wasserteams kontrollieren regelmäßig etwa 140 Brunnen, damit die Menschen verlässlich mit sauberem Trinkwasser versorgt sind.



Zur Aufgabe der Wasserkomitees gehören die Instandsetzung bestehender Wasserstellen und die Unterstützung beim Austausch alter Leitungen. Außerdem bieten Fachkräfte, die durch das Attat-Hospital geschult wurden, in den Dörfern kontinuierlich Gesundheitserziehung in Bezug auf sanitäre Einrichtungen und Hygiene an. Sie arbeiten eng mit Frauengruppen und den Wasserkomitees zusammen.

Etwa 1.700 Frauen sind in 30 Gruppen organisiert. Das Hauptaugenmerk der Arbeit mit Frauen liegt neben der Gesundheitserziehung auf der Förderung des Engagements der Frauen, damit sie selbstbewusst zur Entwicklung der Gemeinschaft beitragen.